

Lilienhof

Ein Ereignis hat uns im vergangenen Jahr besonders gefordert. Ein schwerer Sturm in der Buckligen Welt. Zu dieser Zeit war auch die Pfadfindergruppe 73 bei uns auf Lager. Da es schon den ganzen Tag schlechtes Wetter gab (Regen und Hagel) entschieden die Leiter, dass auch die Pfadis im Haus schlafen sollten. Zum Glück, denn in der Nacht kam der Sturm. Das wahre Ausmaß des Schadens sahen wir erst am nächsten Morgen. Da wurden Bäume wie Zahnstocher umgeknickt und Zäune umgerissen. Zu diesem Zeitpunkt war nur eine Hand voll älterer Gildemitglieder anwesend.

Was nun? Wir verständigten unsere Gildechefin Christl, die zum Glück nicht weit von Stang wohnt. Eine halbe Stunde später waren sie und Poldi bereits am Ort des Geschehens. Christl griff sofort zum Handy und versuchte unsere jüngeren Gildemitglieder zu erreichen. Und – obwohl sie ihr Wochenende anders geplant hatten – waren fast alle mittags am Lilienhof. Danke an Andy, Martin, Martina W., Peter N., Bernhard, Martina Sch. und Helmut. Kaum angekommen machte man sich ein Bild von der Situation und schon wurde es laut. Da wurden Kettensägen angeworfen, die Motorscheib-

truhe gestartet und Äste herbeigeschleppt. Die nächsten zwei Tage verbrachten wir mit sägen, Äste abhacken, Baumstämme schleppen und Astwerk aufschlichten. Am Abend ging's dann müde, aber dankbar, dass keine Menschen zu Schaden kamen, ins Bett.

Ich bin stolz einer Gilde anzugehören bei der, wenn's drauf ankommt, alle an einem Strang ziehen.

Danke nochmals für die Unterstützung aus dem Fonds der Aktion 100. 🍀

H. Scheidl

Mannschaft XVIII



Diesen Fragen hatte ich mich zu stellen, als ich vor etwa zwei Jahren (als einer der jüngeren Gildemitglieder) die Führung unserer Gilde übernahm. Fragen, die sich auch in anderen Gilden ergeben (werden). Die körperlichen Fähigkeiten werden zunehmend eingeschränkt, anstrengende Aktivitäten müssen reduziert werden und die Organisation und Mithilfe bei diversen Veranstaltungen fällt zunehmend schwerer. Dazu kommt, dass wir naturgemäß öfters das Ableben eines nahen Pfadfinderfreundes beklagen müssen.

War's das also? – Natürlich nicht, ganz im Gegenteil. Gerade jetzt ist ein Pfadfinder-Gruppen-

leben wichtig als persönliche Motivation, soziale Einbettung und selbst auferlegte Herausforderung. Die Form hat sich verändert: Ausgedehnte Wanderungen werden zu Spaziergängen, der Sport reduziert sich zu unseren monatlichen Kegelabenden und unsere Ausflüge beinhalten vorwiegend Besuche von Museen, Stadtrundgänge und dergleichen.

Aber im Mittelpunkt jedes Gruppenlebens steht das gemeinsame Erlebnis, die Freude des Beisammenseins, der Spaß mit den anderen. Diese Faktoren ändern sich nie! Das war bei unseren früheren Zeltlagern und Mehrtageswanderungen so und wird auch bei unseren zukünftigen körperschonenderen Aktivitäten so sein, getreu dem Motto: „Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder!“



Thomas Ehart

Gildeleben im hohem Alter

Wie funktioniert das? Wie geht man vor, wenn ein Großteil der Gildemitglieder der Generation 70+ angehört?

Therme Loipersdorf

OSTERFREUDEN



Was gibt es Schöneres als gemeinsame Thermenzeit, Entspannung und Glücksmomente? Osternester mit Gutscheinen der Therme Loipersdorf bereiten den Liebsten besondere Freude.

Und das Beste: *Wer von **19. Februar bis 31. März 2018** Gutscheine im Wert von **€ 50,-** kauft, bekommt einen **Bonusgutschein im Wert von € 5,- geschenkt**. Ob Wertgutschein, Gutschein für Thermeneintritte, kuschelige Wohlfühl-Pakete oder Massagen, die Gutscheine sind ganz einfach am Gästeservicecenter oder online unter **www.therme.at/gutscheine** erhältlich.

www.therme.at

IHR 5,-
Oster
BONUS*

